



Rheinland-Pfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

Verkehrsunfallbilanz 2023 Stadt Mainz

Herausgeber
Polizeipräsidium Mainz
Polizeidirektion Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

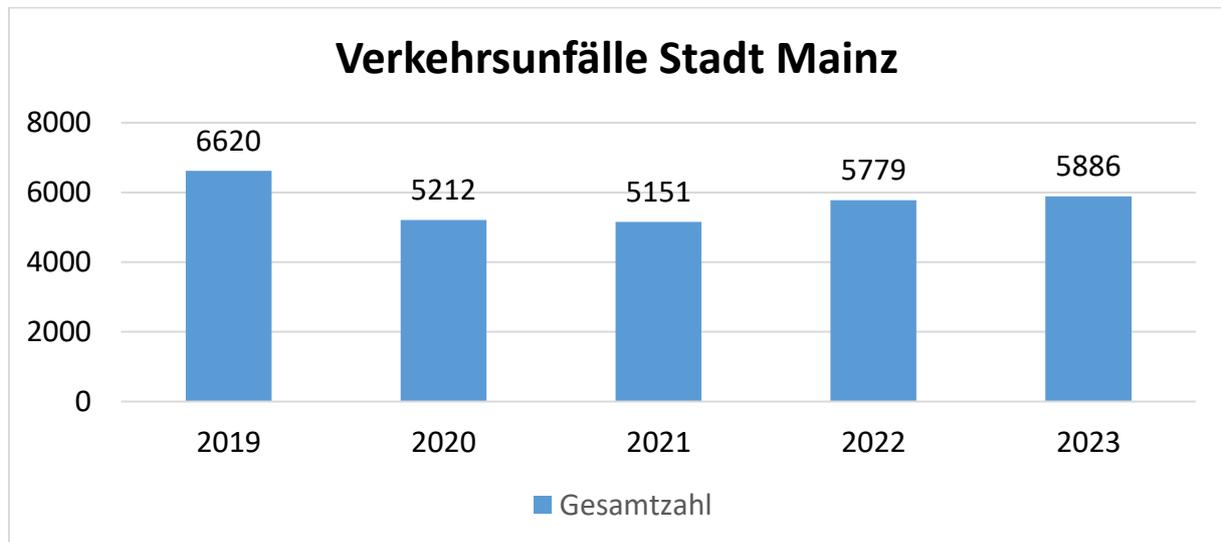
Inhaltsverzeichnis

1. Verkehrsunfallentwicklung 2023 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick.....	3
2. Verteilung der Unfallursachen.....	5
3. Unfälle unter Beteiligung von Rad- & Pedelec-fahrenden	6
4. Unfälle unter Beteiligung von Fußgänger:innen	8
5. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen	99
6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle	111

Allgemeiner Hinweis:

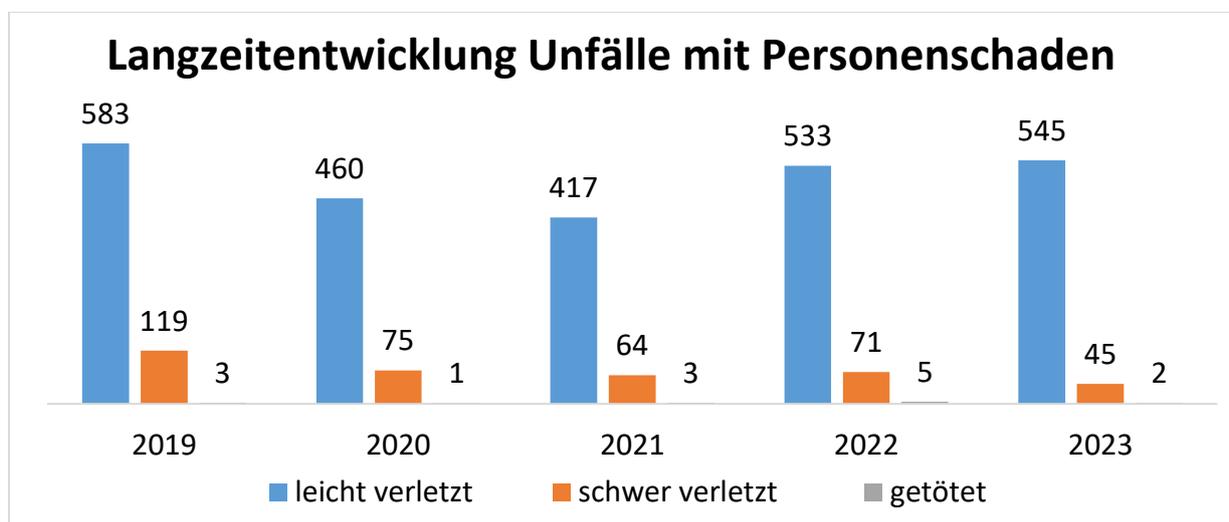
Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS V mit Stand vom 25.02.2024

1. Verkehrsunfallentwicklung 2023 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick



Im Bereich der Stadt Mainz kann festgestellt werden, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen ist.

Insgesamt wurden 5886 Verkehrsunfälle festgestellt, die prozentuale Steigerung entspricht 1,9%. Das „Vor-Corona“-Niveau ist weiterhin noch nicht erreicht, die Steigungskurve schwächt sich ab (2022 zu 2021 +11,2%).

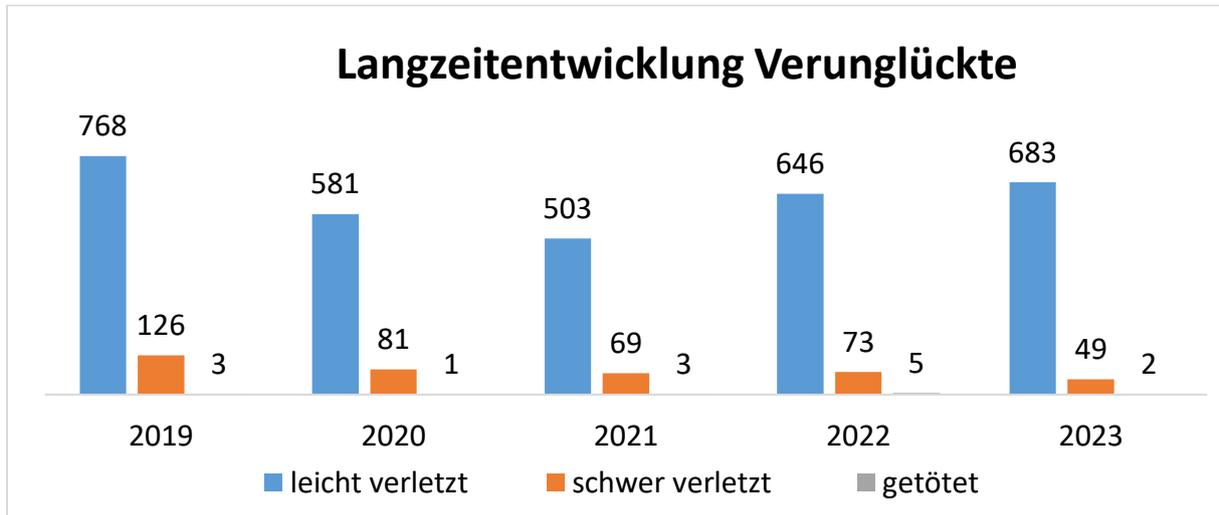


Insgesamt kam es zu 592 Verkehrsunfällen, bei denen Menschen verletzt wurden. Hier lässt sich eine Abnahme von 2,87% erkennen.

Es sind 545 Unfälle mit leicht Verletzten (+2,25%), 45 Unfälle mit schwer Verletzten und 2 Unfälle mit tödlich Verletzten zu verzeichnen.

Bei den tödlich Verletzten handelte es sich jeweils um Fußgänger (vergleiche auch Punkt 6).

Auffällig ist der Rückgang von 36,6% im Bereich der Unfälle mit Schwerverletzten. Der Rückgang in diesem Bereich stellt einen guten Schritt in Richtung der sogenannten „Vision Zero“, die hier einen Rückgang von 40% bis 2030 anstrebt.¹



2023 wurden 683 Menschen leicht Verletzt (Vorjahr 646). Entsprechend dem Trend des Rückganges der Unfälle mit schwer Verletzten, ist auch die Anzahl der schwer Verletzten deutlich auf 49 (Anteil 0,86%) gesunken (Vorjahr: 1,26%).

¹ Quelle BMDV:
www.bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Verkehrssicherheit/verkehrssicherheitsprogramm-2021-bis-2030.html, abgerufen am 25.02.2024

2. Verteilung der Unfallursachen



Hauptursächlich für die Verkehrsunfälle waren

- ein fehlender Sicherheitsabstand (59%),
- Fehler beim Abbiegen / Wenden oder Rückwärtsfahren (17%)
- und ebenso das Vorbei- / Nebeneinanderfahren (6%)

Die Anzahl der Verkehrsunfälle, die sich auf Grund fehlender Verkehrstüchtigkeit auf Grund von Alkoholisierung ereigneten, betrug 2% der Gesamtunfälle. Dies stellt eine leichte Steigerung zum Vorjahr (Anteil 0,75%) dar.

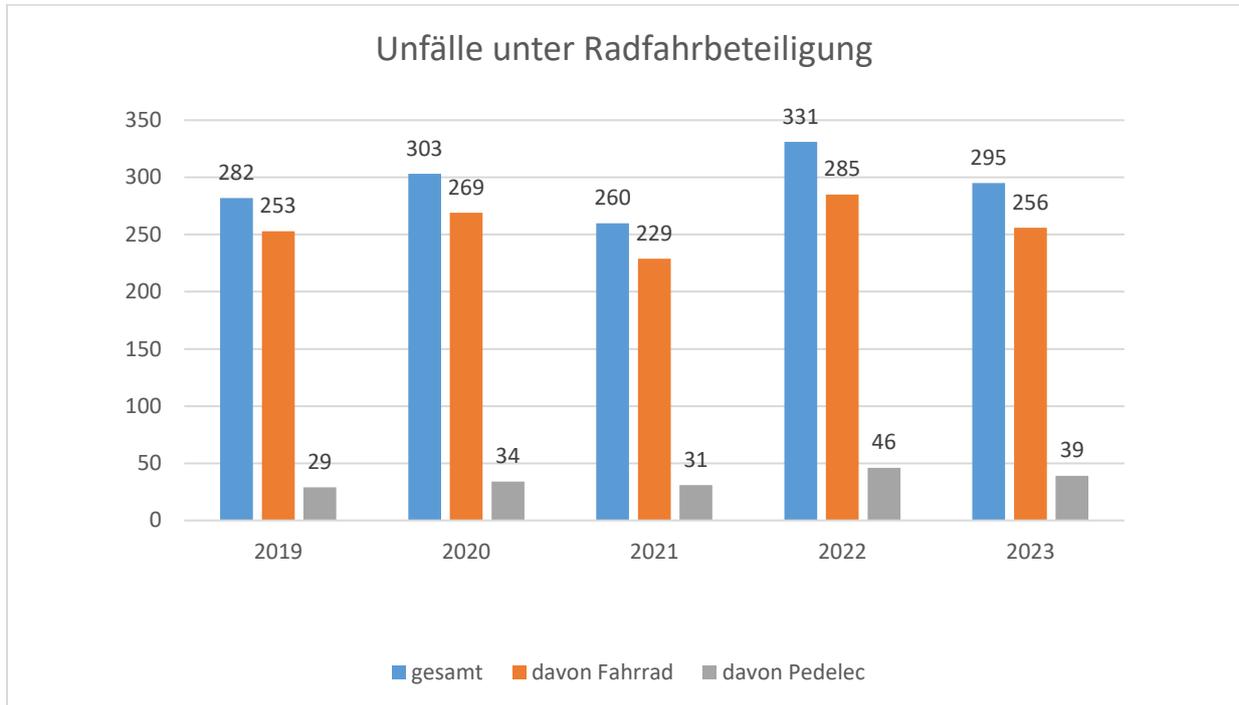
Die Anzahl dieser Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten betrug 26 (im Vorjahr 31), die Anzahl der mit Schwerverletzten betrug 2 (2022: 3).

Keiner der tödlichen Verkehrsunfälle ist auf Alkohol am Steuer zurückzuführen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel betrug 7 (Vorjahr 6), die Anzahl dieser Unfälle mit Schwerverletzten betrug 0 (Vorjahr 0). Auch hier ereignete sich kein tödlicher Unfall.

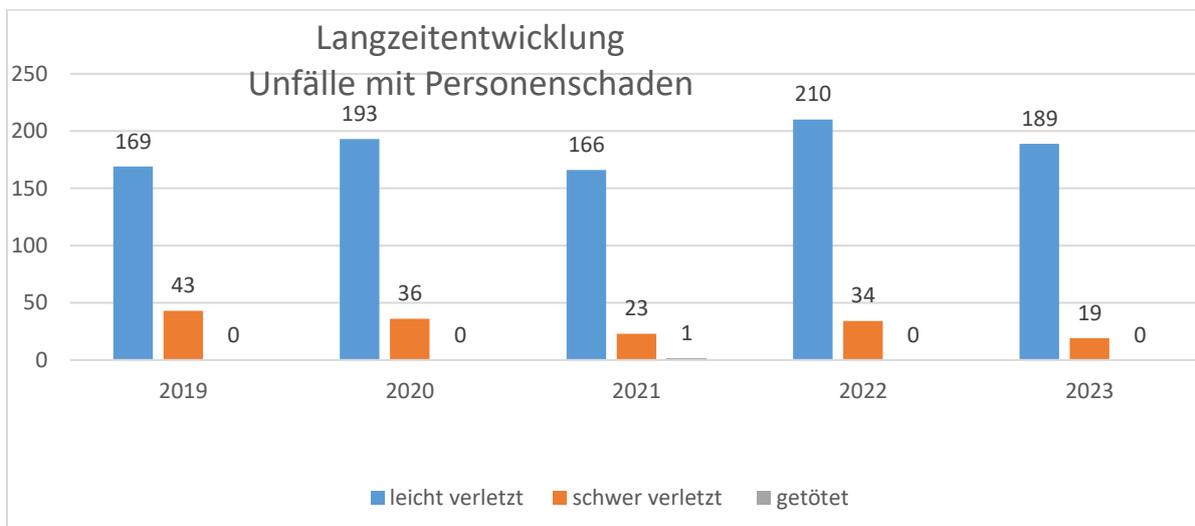
In der Gesamtschau der Unfallursachen ergeben sich nur marginale Änderungen der Anteile im Vergleich zum Vorjahr.

3. Unfälle unter Beteiligung von Rad- & Pedelec-fahrenden



Die Stadtverwaltung führte im Jahr 2023 erneut eine repräsentative Mobilitätsbefragung unter den Einwohnern durch. Demnach betrug der Radverkehrsanteil im sog. „modal split“ von 26% (*Quelle Stadt Mainz*).

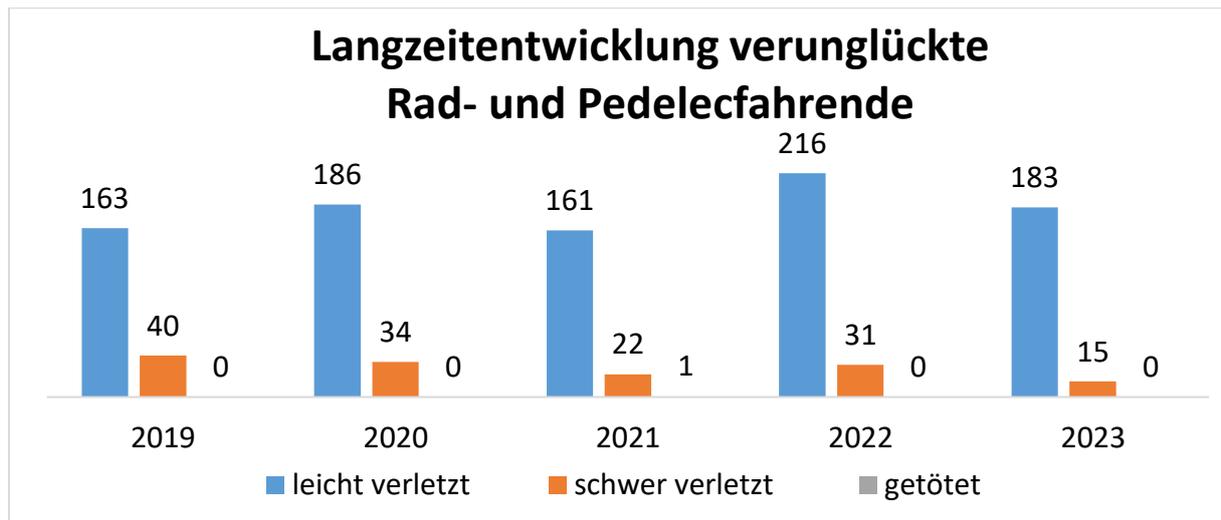
Der weiteren Zunahme des Radverkehrsanteils (im Vergleich zur Befragung 2019) steht eine Abnahme von Verkehrsunfällen unter der Beteiligung von Fahrrad- oder Pedelec-fahrenden um etwa 10,9 % entgegen. Unfallhäufungsstellen sind nicht erkennbar.



Auch in diesem Jahr gibt es keinen tödlichen Unfall unter Fahrrad- oder Pedelec-fahrenden zu verzeichnen.

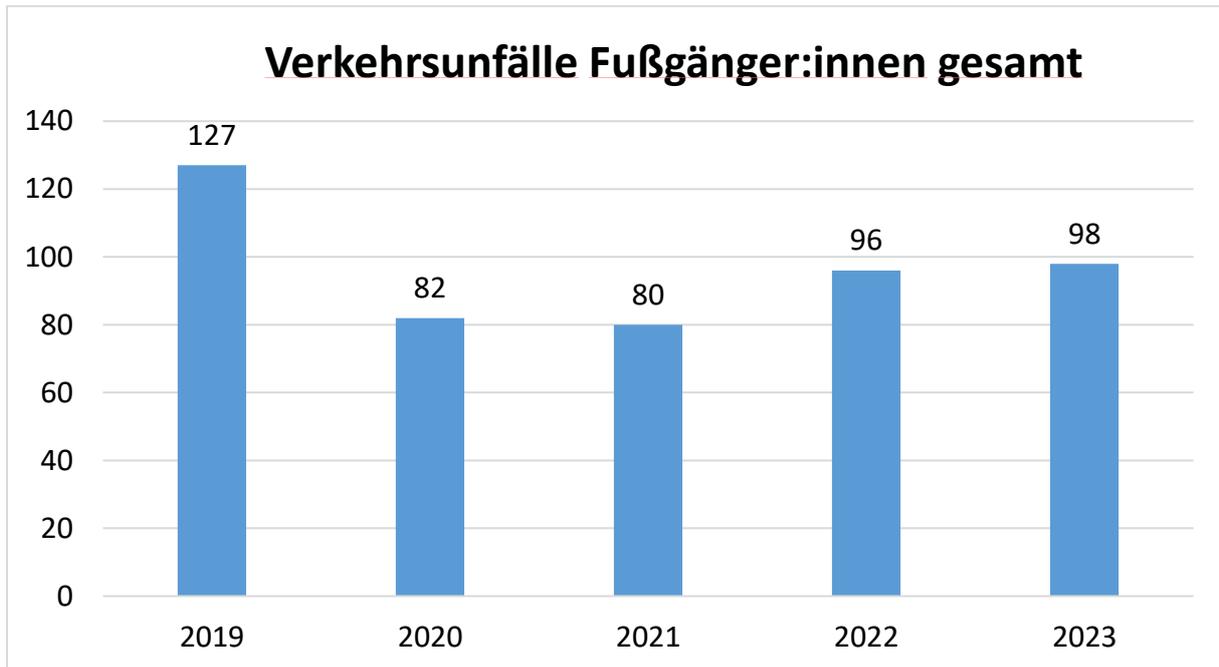
Erfreulich ist analog des Trends in der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle insbesondere der Rückgang der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten.

88 (Vorjahr 114) dieser Unfälle mit Personenschaden wurden durch Radfahrende/Pedelec-fahrende verursacht. Dies entspricht 42,3%.

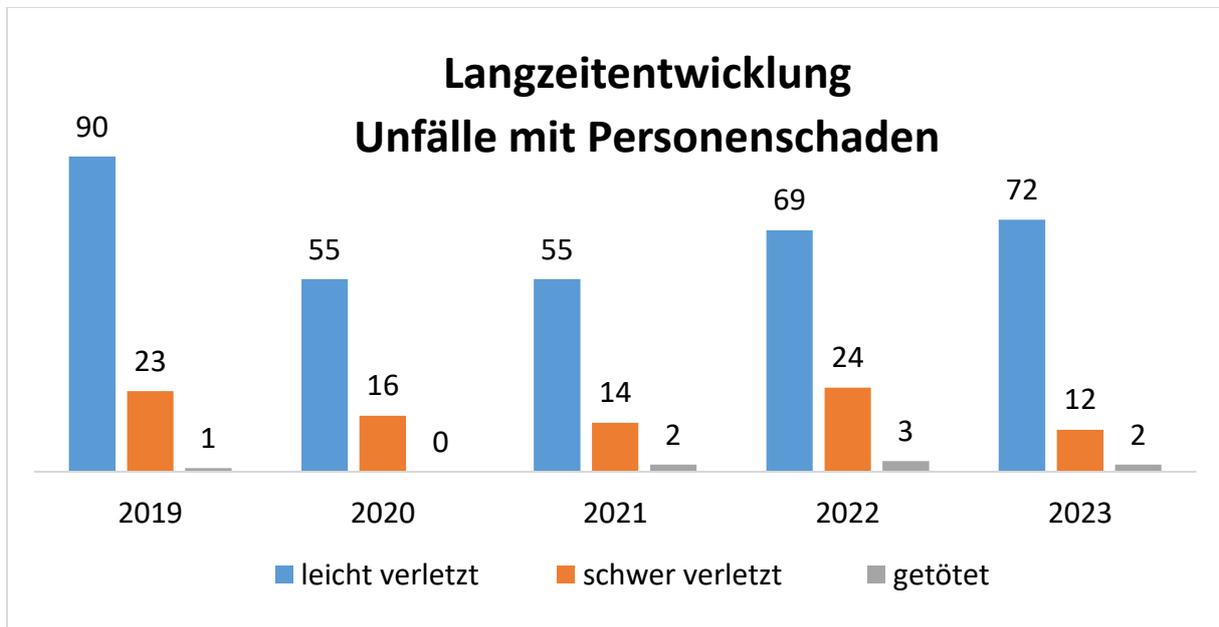


2023 erlitten 183 Rad- oder Pedelec-fahrende leichte (Vorjahr: 216) und 15 schwere Verletzungen (Vorjahr: 31). Auch hier ist der deutliche Trend der Abnahme von Schwerverletzten festzustellen.

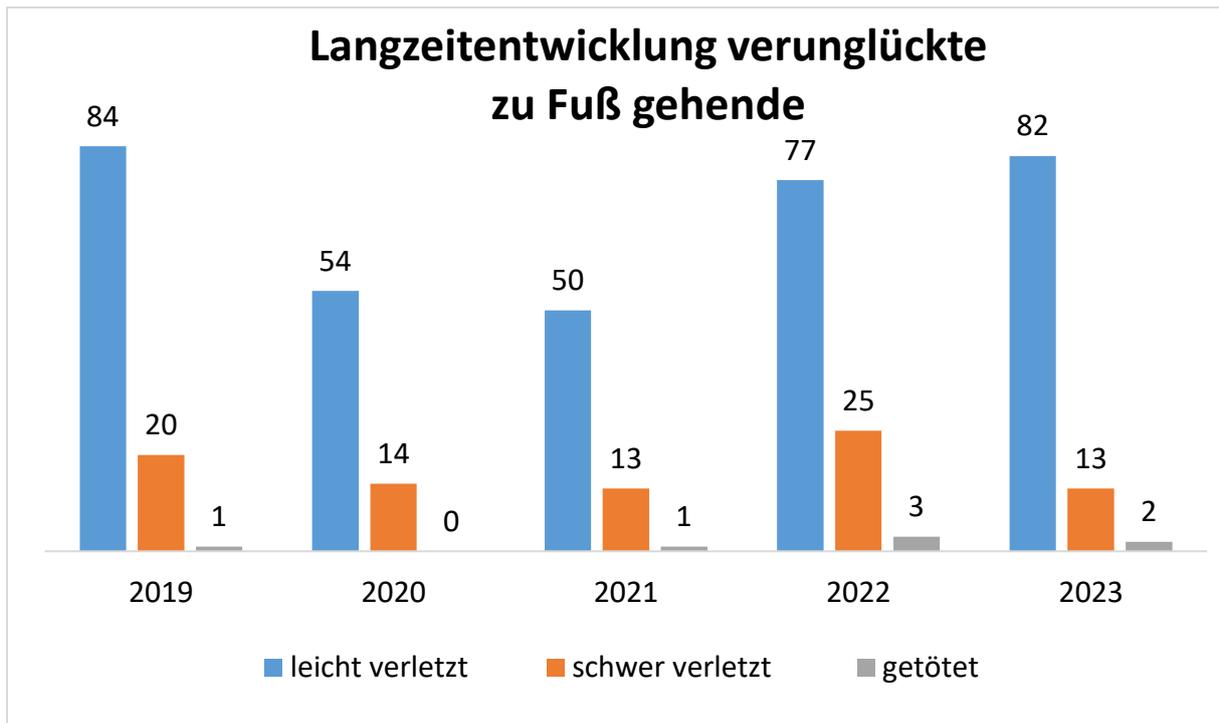
4. Unfälle unter Beteiligung von Fußgänger:innen



Die Gesamtzahl der Unfälle mit Beteiligung zu Fußgehender stagniert nahezu. Unfallhäufungsstellen sind nicht erkennbar.

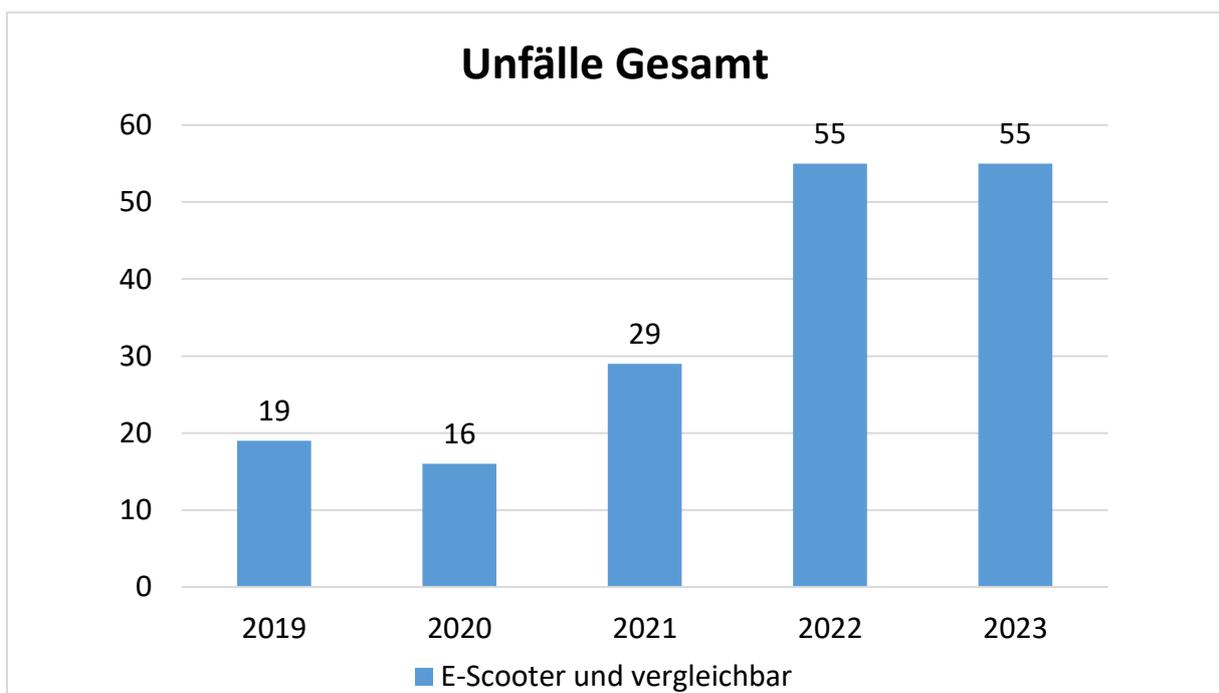


Bei 86 Unfällen wurden Personen verletzt oder getötet.



2023 erlitten 82 zu Fuß gehende Menschen leichte (Vorjahr: 77), und 13 schwere Verletzungen (Vorjahr: 25). Zwei Menschen erlitten tödliche Verletzungen.

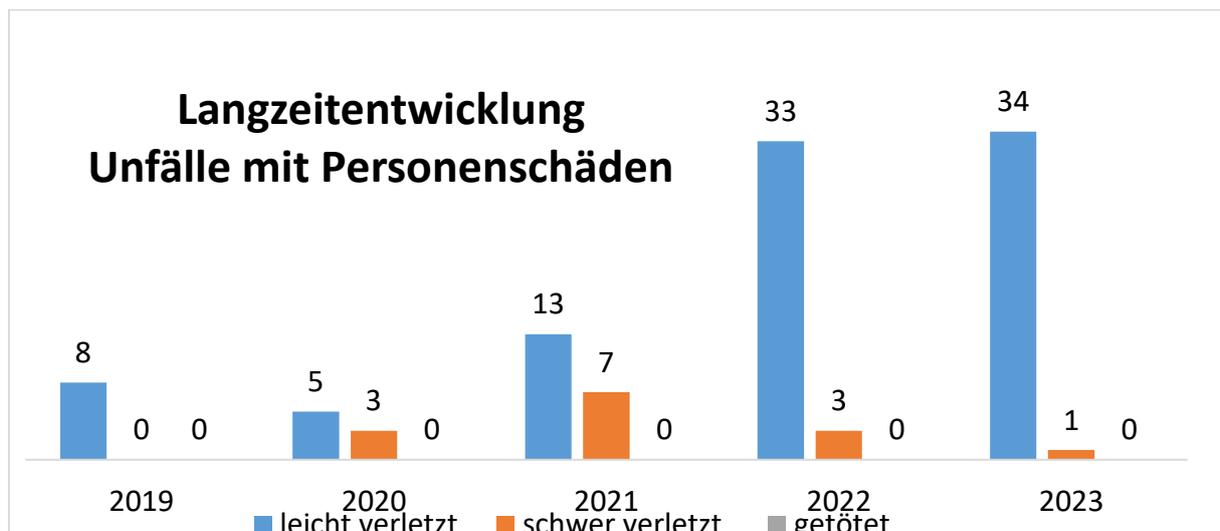
5. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen



Elektrokleinstfahrzeuge umfassen insbesondere die sogenannten „eScooter“.

Diese werden in der Stadt Mainz von diversen privaten Anbietern zum Verleih angeboten. Zudem sind auch privat beschaffte eScooter im Stadtbild unterwegs. Dem subjektiven Empfinden nach wird das Verleihangebot, auch auf Grund größerer Mobilitätsmöglichkeiten, eher von jungen Menschen zu Freizeitaktivitäten genutzt. Die privaten Fahrzeuge hingegen werden mutmaßlich vermehrt von Pendlern für die sogenannte „Letzte Meile“ verwendet.

Im Bereich der Stadt Mainz wurden im Jahr 2023 55 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen festgestellt. Die Zahlen stagnieren somit (Vorjahr 55).

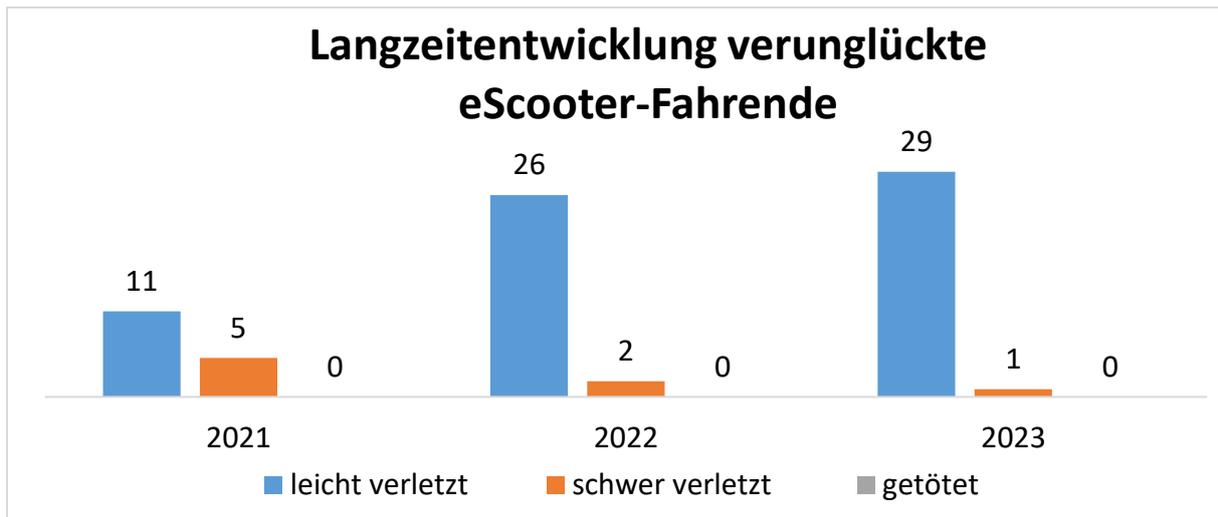


Insgesamt wurden 34 Personen leicht verletzt (61,8%) und 1 Person schwer (1,8%) Bei 25 Unfällen (71,4%) lag die Hauptunfallursache bei den Führer:innen des Elektrokleinstfahrzeugs.

Bei 11 Unfällen mit Personenschaden (31,4%) standen die Führer:innen des Elektrokleinstfahrzeugs unter dem Einfluss von Alkohol. Hiervon wurden in 10 Fällen die Fahrerenden selbst, in einem Fall ein Fußgänger leicht verletzt. Schwerverletzte gab es hier nicht.

Unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel sind 2 Unfälle zu verzeichnen. Die Fahrerenden verletzten sich auch hier jeweils selbst leicht.

Die Dunkelziffer, insbesondere im Bereich der „Alleinunfälle“ mit Elektrokleinstfahrzeugen, dürfte deutlich höher liegen – speziell unter dem Einfluss von Alkohol.



Die Anzahl der verletzten eScooter-Fahrenden erhöhte sich leicht auf 30 Verletzte (Vorjahr 28),

6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle

Im Jahre 2023 sind zwei Verkehrsunfälle mit Getöteten zu verzeichnen (Vorjahr 5). Hierbei werden zwei Personen tödlich verletzt (Vorjahr 5):

Am 13.09.2023 kommt es am frühen Vormittag zu einem tödlichen Verkehrsunfall in der Suderstraße in Mainz-Mombach. Hierbei beabsichtigt der 52-jährige Fahrer eines Lastwagens mit Spezialaufbau (Abschleppwagen) rückwärts in eine Zufahrt zu einem Häuserkomplex zu stoßen. Die 42-jährige Fußgängerin quert hinter dem LKW diese Zufahrt. Der LKW-Fahrer nimmt die Fußgängerin nicht wahr und beginnt den Verkehrsvorgang. Es kommt zum Zusammenstoß zwischen Fahrzeug und Fußgängerin, woraufhin diese stürzt und im weiteren Verlauf überrollt wird. Sie erliegt vor Ort ihren Verletzungen. Die Ermittlungen dauern an. Die Staatsanwaltschaft hatte zuletzt ein unfallanalytisches Gutachten beauftragt.

Am 08.11.2023 ereignet sich am späten Abend in tödlicher Verkehrsunfall in der Mombacher Straße in der Mainzer Innenstadt. Ein 19-jähriger PKW-Fahrer befährt die Mombacher Straße aus der Senke der Ostein-Unterführung in Richtung Mombacher Tor. Ein 55-jähriger Fußgänger sowie seine 41-jährige Begleitung benutzen den rechten Gehweg und beabsichtigen, die Mombacher Straße an der bereits Nacht-abgeschalteten Fußgängerampel in Richtung Fritz-Kohl-Straße zu queren. Der PKW-Fahrer übersieht die bereits auf der Fahrbahn befindlichen Fußgänger und kollidiert mit diesen. Die 41-jährige Person wird schwer, die 55-Jährige tödlich verletzt. Auch hier wurde ein unfallanalytisches Gutachten dauern an und das Ermittlungsverfahren dauert an.